

## Drei neue afrikanische Criocerinen aus dem Imperial Institute of Entomology, London.

(Beitrag zur Kenntnis der Criocerinen [Coleopt., Chrysomel]).

Von **Erich Heinze**, Berlin-Steglitz.

### **Elisabethana imitata** n. sp.

Gelblich, Fühler (1) vom 1. Gliede ab schwarz oder (2) die Glieder 2 bis 4 oberseits mit je einem undeutlichen, rötlichen Fleckchen; Kopf vor der Stirn und auf der Unterseite, Vorderbrust (1) oder (2) nur die Vorderhüften und je ein großer Fleck neben diesen schwarz; Mittel- und Hinterbrust schwarz; Abdomen (1) gelblich oder (2) das zweite bis fünfte Segment schwarz; ein länglicher Fleck auf den Vorderschenkeln und (1) die Basalhälfte der vier hinteren Schenkel schwarz oder (2) die hinteren beiden Schenkelpaare einfarbig gelb; Spitzenhälfte sämtlicher Schienen und die Tarsen schwarz. — Länge (1)  $6\frac{4}{5}$  mm oder (2)  $7\frac{1}{4}$  mm. (Die Hinweise (1) und (2) beziehen sich auf die beiden etwas abweichend gefärbten vorliegenden Tiere).

Diese Art stimmt skulpturell und habituell so sehr mit *Elis inornata* Hz. überein, daß ich glaube, keine Einzelheiten geben zu brauchen. Höchstens die Punktierung der Oberseite scheint bei *inornata* im Ganzen etwas kräftiger zu sein. In der Färbung weicht *imitata* aber von der in dieser Hinsicht sehr markanten, vom Uamgebiet bekannt gewordenen *inornata* so stark ab, daß ich annehme, eine besondere Art vor mir zu haben. Die Färbung der Unterseite und der Gliedmaßen weist eher auf *transvaalensis* Jac. und *variabilis* Clav hin. Das größere der beiden Stücke zeigt sogar hinter dem Schildchen an der Naht einen bräunlichen Schatten, jedoch kann dies auch auf einer Verunreinigung beruhen, da sich auch an anderen Stellen Ölflecke befinden. Gegen eine Vereinigung mit einer dieser Arten spricht jedenfalls die Größe dieser neuen Art.

2 Exemplare, Belgian Congo, 18 m S. W. of Elisabethville, 1928 (Dr. H. S. Evans).

### **Lema atramentaria** n. sp.

Gänzlich schwarz. Plump. Fühler robust, beim ♂ (?) Glied 5 ca.  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit, 6 und 7 fast so lang wie 5, die folgenden nur sehr wenig länger als breit, beim ♀ (?) Glied 5

ca.  $1\frac{1}{4}$  mal so lang wie breit, die folgenden annähernd quadratisch. Stirn beulig gewölbt, gegen den Hals scharf durch eine Querrinne abgesetzt, in der Mitte durch eine vorn verloschene Längsfurche geteilt, zerstreut punktiert. Halsschild plump, stark gewölbt, in den Vorderecken am breitesten, in der Mitte schwach verengt, dahinter nur wenig erweitert, Scheibe bis hinter die Mitte mit einem breiten Längsstreifen feiner Pünktchen, der aus etwa 10 bis 12 verworrenen Reihen besteht, versehen, eine Ansammlung gleicher Pünktchen bedeckt die Vorderwinkel, außerdem ist die ganze Oberfläche im Grunde mikroskopisch punktuliert, aber glänzend. Die Basalfurche, die 2 oder 3 Querfalten trägt, ist tief, dehnt sich bis zum Hinterrande aus und drückt die Scheibe kissenförmig empor. Auf letzterer sind jederseits der Mitte hintereinander 2 undeutliche Vertiefungen eingedrückt. Die Seitenverengung ist von oben gesehen schwach, von der Seite betrachtet aber energisch vertieft und gegen die Scheibe rundlich begrenzt. Schildchen hinten abgerundet, in der vorderen Hälfte gelblich behaart. Flügeldecken plump, oval, hinter der Mitte am breitesten, stark gewölbt, hinter dem Schildchen ohne jeden Quereindruck. Punktreihen sehr grob, regelmäßig, hinten außen leicht in Rinnen gestellt. Unterseite nur stellenweise gelblich spärlich behaart. Beine kräftig. — Länge 9 bis  $9\frac{1}{4}$  mm.

Diese auffällige Art erinnert an die dunklen Formen der *Lema bennigseni* Weise, ist aber *L. rufipennis* Lacord. am nächsten verwandt, mit der sie die feine Punktierung des Halsschildes und die besonders plumpe Form der Flügeldecken, die in dieser Robustheit bei *bennigseni* nicht oder nur sehr selten, bei *rufipennis* häufig vorkommt, gemeinsam hat. *Bennigseni* zeigt auf dem Halsschild eine etwas kräftigere Punktierung und ist im ganzen nicht so glänzend wie die neue Art. *Lema foraminosa* Lacord., der *atramentaria* ebenfalls ähnelt, weicht schon durch die metallische Färbung ab.

2 Exemplare, Marabit, VII. 1924 (Dr. von Someren).

### **Lema adscita** n. sp.

Robust, parallel. Matt, schwarz, Halsschild und Flügeldecken bräunlichrot, ersterer in der Basalhälfte mehr oder weniger schwarz, letztere mit je einer breiten, schwarzen Längsbinde von der Schulter bis fast zur Spitze. Kopf nach unten geneigt, Stirn flach, dicht punktiert, Fühler schlank, Halsschild außer

der Basalfurche mit einer in der Mitte unterbrochenen, flachen, vorderen Quersfurche, gänzlich mit dichter Punktierung in zwei verschiedenen Stärken bedeckt, Flügeldecken kräftig gereiht-punktiert, Zwischenräume zwischen den Punktreihen dicht gerunzelt. — Länge 6, 7 oder  $8\frac{1}{8}$  mm.

Eine sehr markable Art, die in der Gruppe der *Lema nigrocephala* Clav., *dollmani* Hz., *yalaensis* Hz. und *reticulata* Hz. einzuordnen ist, und zwar wegen der Gestalt von Kopf und Halsschild. Von allen genannten Arten ist sie durch die Punktierung des Halsschildes, die Skulptur der Flügeldecken und die eigentliche Färbung leicht zu unterscheiden. Die Größe der drei vorliegenden Tiere ist sehr unterschiedlich, trotzdem besteht kein Zweifel, daß die Stücke ein und derselben, höchst eigentümlichen Art angehören. Das größte Exemplar, das ich für ein Weibchen halte (das Abdomen ist stark geschwollen) weicht skulpturell nur durch die deutlicher markierte Mittelfurche der Stirn von den beiden anderen Stücken ab.

Kopf schwarz, sehr dicht, mikroskopisch fein, runzelig punktiert; Stirn ohne jeden Absatz in den Hals übergehend, flach, gegen den Sockel, auf dem die Augen dem Kopf angefügt sind und der von groben Punkten zerstoßen ist, durch tiefe, schmale Einschnitte getrennt, mit dichter Punktierung (außer der mikroskopischen Grundskulptur) versehen, die gegen den Hals allmählich verschwindet; Mittellängsfurche sehr fein; Augen stark vortretend, mit dreieckigem Einschnitt neben den Fühlern. Fühler schlank, Glieder zylindrisch, Glied 3 und 4 je ca.  $1\frac{1}{2}$  mal, 5 mindestens  $2\frac{1}{2}$  mal, 6 und 7 ca. 2 mal so lang wie breit, 8 bis 11 nur wenig länger als breit. Halsschild plump, stark gewölbt, ungefähr so lang wie breit, vorn und hinten gerundet, und zwar vorn stärker als hinten, Seiten wenig verengt, in den Vorderecken etwas breiter als in den Hinterecken, Basalfurche tief und in der hinteren Hälfte quer gefaltet, zwischen ihr und dem Vorderrande befindet sich eine in der Mitte mehr oder weniger deutlich unterbrochene Quersfurche, die seichter als die Basalfurche ist und sich mit der letzteren in der Seitenverengung vereinigt. Die ganze Oberseite ist mit sehr feiner, dazwischen mit etwas gröberer Punktierung dicht bedeckt, beide Punktierungen neigen zu Runzelbildungen und lassen die Oberfläche matt erscheinen. Die schwarze Färbung der Vorderbrust steigt von der Unterseite herauf und färbt zu-

nächst die Basalfurche und die vorderen Quervertiefungen dunkel, sie verbreitet sich allmählich so, daß nur ein breiter, verwaschener Saum am Vorderrande rötlich bleibt.

Schildchen schwarz, fast quadratisch oder hinten leicht gerundet, fein punktiert, mindestens in der vorderen Hälfte. Flügeldecken parallel, ziemlich stark gewölbt, mit schwachem bis undeutlichem Quereindruck hinter dem Schildchen; Punktreihen regelmäßig, kräftig, Punkte fast sämtlich deutlich länglich; die Zwischenräume zwischen den Reihen sind flach, nur außen gegen die Spitze schwach gewölbt, aber überall mehr oder weniger dicht quer oder verworren gerunzelt. Das schwarze Längsband beginnt auf der Schulterbeule und verbreitert sich dann rasch, nicht scharf begrenzt, innen bis zur 3., 2. oder sogar 1. Punktreihe, außen wird sie von der 9. Punktreihe begrenzt, sie reicht, hinten etwas verschmälert, nicht ganz in die Spitze. Unterseite spärlich, aber fast gleichmäßig gelblich behaart. Beine kräftig.

3 Exemplare, Machakos, XII. 1923 (Rev. J. W. Hunt).

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Heinze Erich

Artikel/Article: [Drei neue afrikanische Criocerinen aus dem Imperial Institute of Entomology, London. \(Beitrag zur Kenntnis der Criocerinen \[Coleopt., Chrysomel\]\). 321-324](#)